

DIE GRUNDPRINZIPIEN DER INTERNATIONALEN SOZIALISTISCHEN ARBEITSTEILUNG. BESCHLUß DER VERTRETER DER MITGLIEDSTAATEN DES RATES FÜR GEGENSEITIGE WIRTSCHAFTSHILFE (1962)

1. Die Gemeinschaft der Länder des Sozialismus und die internationale sozialistische Arbeitsteilung

Das sozialistische Weltsystem ist die soziale, wirtschaftliche und politische Gemeinschaft freier, souveräner Völker, die zum Sozialismus und Kommunismus schreiten, geeint durch die Gemeinsamkeit der Interessen und Ziele, durch unlösbare Bindungen der internationalen sozialistischen Solidarität.

Die Notwendigkeit des engen Zusammenschlusses der sozialistischen Länder in einem System ist bedingt durch objektive Gesetze der ökonomischen und politischen Entwicklung.

Die Gemeinschaft der sozialistischen Staaten stützt sich auf die in jedem Land geschaffene gleichartige ökonomische Grundlage – das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln, auf einen gleichartigen Staatsaufbau – die Macht des Volkes mit der Arbeiterklasse an der Spitze – auf eine einheitliche Ideologie – den Marxismus-Leninismus.

Die vereinten Anstrengungen der Völker der sozialistischen Gemeinschaft sind auf den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus, auf den mächtigen Aufschwung der Volkswirtschaft jedes Landes und damit des Systems als Ganzes, auf die Verteidigung der revolutionären Errungenschaften gegenüber den Machenschaften der imperialistischen Reaktion, auf die Sicherung eines festen Friedens zwischen den Völkern gerichtet. Das sozialistische Weltsystem ist in eine neue Etappe seiner Entwicklung eingetreten.

Der Zusammenschluß der sozialistischen Staaten zu einem Lager, seine sich festigende Einheit und ständig wachsende Macht sichern den vollen Sieg des Sozialismus und Kommunismus innerhalb des gesamten Systems.

Die Gemeinschaft der Länder des Sozialismus verwirklicht ihre Ziele durch eine allseitige, politische, ökonomische und kulturelle Zusammenarbeit. Dabei lassen sich alle sozialistischen Länder streng von den Prinzipien der vollen Gleichberechtigung, der gegenseitigen Achtung der Unabhängigkeit und Souveränität, der brüderlichen gegenseitigen Hilfe und des beiderseitigen Vorteils leiten. Im Lager des Sozialismus hat niemand und kann niemand irgendwelche besonderen Rechte und Privilegien haben. Die Einhaltung der Prinzipien des Marxismus-Leninismus, des sozialistischen Internationalismus ist eine unerläßliche Bedingung für die erfolgreiche Entwicklung des sozialistischen Weltsystems.

Die Länder des siegreichen Sozialismus üben, wie W. I. Lenin voraussah, ihren entscheidenden Einfluß auf den Verlauf der gesellschaftlichen Entwicklung in der Welt vor allem durch den wirtschaftlichen Aufbau aus. Dank der Vorzüge der neuen gesellschaftlichen Ordnung, der aktiven Anteilnahme der werktätigen Massen am Aufbau des Sozialismus und Kommunismus unter Führung der kommunistischen und Arbeiterparteien, der unlösbaren Freundschaft und brüderlichen Zusammenarbeit haben

die sozialistischen Länder in einer historisch kurzen Frist nie dagewesene schöpferische Erfolge auf dem Gebiet der Produktion, der Wissenschaft und Technik, der Erhöhung des Lebensniveaus der Werktätigen erreicht.

In jedem sozialistischen Staat werden nationale Pläne der volkswirtschaftlichen Entwicklung, ausgehend von den konkreten Bedingungen des Landes, den politischen und ökonomischen Aufgaben, die von den kommunistischen und Arbeiterparteien gestellt wurden, und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Möglichkeiten aller sozialistischen Länder ausgearbeitet. Die neue Gesellschaftsordnung erlaubt es, die Entwicklung der nationalen Wirtschaft mit der Entwicklung und Festigung des sozialistischen Weltwirtschaftssystems als Ganzes organisch zu verbinden. Vom Beitrag eines jeden Landes hängen die Erfolge des ganzen sozialistischen Weltsystems ab.

Ihre internationale Verpflichtung sehen die sozialistischen Länder darin, ihre Anstrengungen auf die Sicherung eines hohen Wachstumstempos der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion eines jeden Landes in Übereinstimmung mit den vorhandenen Möglichkeiten, auf den allmählichen Ausgleich des ökonomischen Entwicklungsniveaus, auf die erfolgreiche Lösung der Aufgabe zu richten – das kapitalistische Weltsystem im absoluten Umfang der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion zu überflügeln und danach die in ökonomischer Beziehung hochentwickelten kapitalistischen Länder in der Produktion pro Kopf der Bevölkerung und im Lebensniveau der Werktätigen zu überholen.

Die Lösung dieser Aufgaben erfordert die maximale Entfaltung der schöpferischen Fähigkeiten und Initiative des Volkes eines jeden sozialistischen Landes, die sozialistische Entwicklung der Länder, die allseitige Erhöhung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit, einen ununterbrochenen technischen Fortschritt, eine ständige Verbesserung der Praxis der planmäßigen Wirtschaftsführung, der Ausnutzung der kollektiven Erfahrungen und die Erweiterung und Vertiefung der ökonomischen Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern. Die Verbindung der Bemühungen um die Entwicklung der nationalen Wirtschaft jedes einzelnen Landes mit den gemeinsamen Bemühungen um die Festigung und Erweiterung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe ist der Hauptweg zum weiteren Aufschwung der sozialistischen Weltwirtschaft. Zwischen den Ländern des Sozialismus entstanden und vervollkommen sich verschiedene Formen der ökonomischen Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe: die Koordinierung der Volkswirtschaftspläne, die Spezialisierung und Kooperation der Produktion, der internationale sozialistische Handel, die Gewährung von Krediten, die technische Hilfe und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, die Zusammenarbeit beim Bau wirtschaftlicher Objekte, die Erschließung natürlicher Ressourcen und andere. Die organisatorischen Grundlagen der ökonomischen Zusammenarbeit werden ebenfalls ständig vervollkommen: Das kollektive Organ für die Organisation dieser Zusammenarbeit – der Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe – hat sich gefestigt.

Die Festigung und Erweiterung der ökonomischen Beziehungen der Länder des Sozialismus wird die Entwicklung der von W. I. Lenin aufgezeigten objektiven Tendenzen zur zukünftigen Schaffung einer kommunistischen Weltwirtschaft, die von den siegreichen Werktätigen nach einem einheitlichen Plan geregelt wird, begünstigen.

Im Prozeß der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der Länder des Sozialismus bildet sich ein neuer Typus der internationalen Arbeitsteilung.

Im Gegensatz zur internationalen kapitalistischen Arbeitsteilung, die das Ausbeutungsverhältnis des Schwachen durch den Starken ausdrückt, sich spontan im Verlauf eines scharfen Konkurrenzkampfes und der Expansion der kapitalistischen Monopole bildet, die Ungleichheit des Standes der ökonomischen Entwicklung vertieft, zur Entstehung einer verkrüppelten einseitigen Struktur der Ökonomik der schwach entwickelten Länder führt, wird die internationale sozialistische Arbeitsteilung bewußt und planmäßig in Übereinstimmung mit den Lebensinteressen und Aufgaben der harmonischen und allseitigen Entwicklung aller sozialistischen Länder verwirklicht und führt zur Festigung ihrer Einheit.

Die planmäßige internationale sozialistische Arbeitsteilung trägt zur maximalen Ausnutzung der Vorzüge des sozialistischen Weltsystems, zur Festlegung richtiger Proportionen in der Volkswirtschaft eines jeden Landes, zur rationellen Standortverteilung der Produktivkräfte im Maßstab des sozialistischen Weltsystems, zur effektiven Ausnutzung der Arbeits- und Materialressourcen, zur Stärkung der Verteidigungsmacht des sozialistischen Lagers bei. Die Arbeitsteilung muß einem jeden sozialistischen Land einen sicheren Absatz der spezialisierten Erzeugnisse und die Beschaffung der notwendigen Rohstoffe, Materialien, Ausrüstungen und anderen Waren gewährleisten.

Das Ziel der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung besteht in der Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, der Einwirkung auf das Erreichen eines hohen Wachstumstempos der Wirtschaft und des Wohlstandes der Werktätigen in allen sozialistischen Ländern, der Industrialisierung und der allmählichen Überwindung der historisch bedingten Unterschiede des ökonomischen Entwicklungsniveaus der sozialistischen Länder und Schaffung einer materiellen Basis für den mehr oder minder gleichzeitigen Übergang zum Kommunismus innerhalb einer historischen Epoche.

Dabei trägt die sozialistische internationale Arbeitsteilung in jeder historischen Etappe zur Verwirklichung der Hauptaufgaben, die vor jedem einzelnen sozialistischen Land und vor dem sozialistischen Weltsystem als Ganzes stehen, bei.

Die internationale sozialistische Arbeitsteilung wird unter Berücksichtigung der weltweiten Arbeitsteilung aufgebaut. Mit der Entwicklung der ökonomischen Beziehungen zu allen Ländern der Welt festigen die sozialistischen Länder die materielle Basis der friedlichen Koexistenz der zwei sozialökonomischen Weltsysteme.

Die kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder treten als Initiatoren und Organisatoren der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung auf. Die Entwicklung und Vervollkommnung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung ist ein Bestandteil der wissenschaftlich begründeten ökonomischen Politik der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder.

Die sozialistischen Länder erreichten einen bedeutenden Fortschritt in der Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe erweitert sich die internationale Spezialisierung und Kooperation der Produktion im Maschinenbau, in der chemischen Industrie, in der Produktion einiger Arten von Erzeugnissen der Schwarz- und Buntmetallurgie und in anderen Zweigen der Industrie. Der Umfang der gegenseitigen Warenlieferungen zwischen den sozialistischen Ländern wächst in einem hohen Tempo; im Jahre 1960 erhöhte er sich im Vergleich zu 1950 auf mehr als das Dreifache. Nach der Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien der Mitgliedsländer des Rates für

Gegenseitige Wirtschaftshilfe (Mai 1958) wurde die Koordinierung der Volkswirtschaftspläne als die Hauptform der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der sozialistischen Länder weiterentwickelt.

Gleichzeitig verfügt damit das sozialistische Weltsystem über günstige Möglichkeiten der Organisierung einer tiefgehenden Arbeitsteilung zwischen den ihm angehörenden Ländern, insbesondere auf dem Gebiet der Spezialisierung und Kooperation der Produktion und der besseren Nutzung deren Vorzüge. Besonders große Möglichkeiten in dieser Beziehung eröffnen sich im Zusammenhang mit der Ausarbeitung langfristiger Pläne der Entwicklung der Volkswirtschaften der sozialistischen Länder.

Das sozialistische Weltsystem fördert in der Praxis der internationalen ökonomischen Beziehungen aktiv die Durchsetzung der Prinzipien der Souveränität und der Gleichberechtigung des beiderseitigen Vorteils und der Freundschaft zwischen den Völkern. Die Erweiterung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten mit den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, die auf diesen Prinzipien begründet ist, dient als ein wichtiger Faktor des selbständigen wirtschaftlichen und politischen Fortschritts der jungen Nationalstaaten.

Das sozialistische Weltsystem übt in der gegenwärtigen Zeit einen gewaltigen Einfluß auf die gesamte Entwicklung in der Welt aus, es verwandelt sich zum bestimmenden Faktor des Fortschritts der menschlichen Gesellschaft.

2. Die Koordinierung der Volkswirtschaftspläne – das Hauptmittel für die erfolgreiche Entwicklung und Vertiefung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung

Die Erfahrungen bei der Entwicklung des sozialistischen Weltwirtschaftssystems zeigen, daß das Hauptmittel für die planmäßige Vertiefung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung und die immer enger werdende Vereinigung der Produktionsanstrengungen der Länder des Sozialismus in der gegenwärtigen Etappe die Koordinierung der nationalen Volkswirtschaftspläne ist.

Die Koordinierung der Pläne – das ist die freiwillige gemeinsame planmäßige Tätigkeit der sozialistischen Staaten, die auf die maximale Ausnutzung der politischen und ökonomischen Vorteile des sozialistischen Weltsystems im Interesse der Sicherung des schnellstmöglichen Sieges des Sozialismus und Kommunismus gerichtet ist. Sie begünstigt die Durchsetzung der Politik der kommunistischen und Arbeiterparteien, die sich auf den wissenschaftlichen Prinzipien des Marxismus-Leninismus, auf der Grundlage einer tiefen Analyse der Möglichkeiten und der Bedürfnisse der Entwicklung der Wirtschaft aufbaut.

Wie die Erfahrungen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW zeigen, muß die Koordinierung der Pläne auf die Verwirklichung folgender miteinander verbundener objektiven Prinzipien der Entwicklung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung gerichtet sein:

– die richtige Berücksichtigung der objektiv notwendigen Proportionen der ökonomischen Entwicklung jedes Landes und des sozialistischen Weltsystems als Ganzes, was dazu beiträgt, die Wirtschaft eines jeden Landes auszubalanzieren;

– Sicherung eines hohen ökonomischen Nutzeffektes der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung, was sich in einem schnellen Wachstumstempo der Produktion und der größtmöglichen Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung in jedem Land bei minimalem Aufwand an gesellschaftlicher Arbeit ausdrückt.

– Sicherung der Verbindung der internationalen Spezialisierung der Produktion und der komplexen (mehrseitigen) Entwicklung der Wirtschaft der einzelnen sozialistischen Länder im Interesse der vollsten und zweckmäßigsten Ausnutzung der natürlichen und ökonomischen Voraussetzungen der Produktion einschließlich der Arbeitskräfte-reserven:

– die allmähliche Überwindung der historisch bedingten Unterschiede im ökonomischen Entwicklungsniveau der einzelnen Länder, vor allem durch die Industrialisierung der Länder mit einem relativ niedrigen Niveau der ökonomischen Entwicklung und auf der Grundlage der maximalen Ausnutzung der inneren Möglichkeiten eines jeden Landes sowie der Vorzüge des sozialistischen Weltsystems.

Die Koordinierung der Volkswirtschaftspläne erlaubt eine ständige Übereinstimmung zwischen den steil anwachsenden und sich in ihrer Struktur verändernden gesellschaftlichen Bedürfnissen und der Entwicklung der materiellen Produktion in jedem Land und im ganzen sozialistischen Weltsystem zu gewährleisten.

Die Koordinierung der Volkswirtschaftspläne muß in erster Linie die wichtigsten Zweige (Arten) der Produktion, in denen die internationale Spezialisierung und Kooperation entsprechend den objektiven Bedingungen eine wachsende Rolle spielt und spielen wird, sowie das Transportwesen, das den internationalen Warenaustausch vermittelt, erfassen.

Die Koordinierung der Pläne wird eine immer größere Bedeutung für die Erweiterung und Festigung der Beziehungen zwischen den nationalen Wirtschaften der sozialistischen Länder, für die Sicherung der planmäßigen erweiterten Reproduktion in den einzelnen Ländern und damit im sozialistischen System insgesamt erhalten. Die gegenseitigen Beziehungen zwischen den Wirtschaften der einzelnen Länder, die sich aus der Arbeitsteilung ergeben, müssen fest und beständig sein, weil ihre Störung, selbst durch ein Land, unweigerlich zur Verletzung des wirtschaftlichen Rhythmus in den anderen sozialistischen Ländern führt.

Im Verlaufe der Koordinierung der Volkswirtschaftspläne muß im maximal möglichen Maße die Notwendigkeit berücksichtigt werden, im Rahmen des sozialistischen Weltsystems die Produktion der wichtigsten Erzeugnisse in den Mengen, die für die Befriedigung der Bedürfnisse der sozialistischen Länder und für die ständige Entwicklung ihres Handels mit anderen Ländern notwendig sind, zu sichern.

Die Proportionen und die Richtungen der internationalen Arbeitsteilung, bei denen der größte Nutzeffekt der gesellschaftlichen Produktion in jedem sozialistischen Land und im sozialistischen Weltsystem als Ganzes erreicht wird, verändern sich unter dem Einfluß zahlreicher Faktoren, in erster Linie des technischen Fortschritts. Die Berücksichtigung der Haupttendenzen der technischen Entwicklung und ihres volkswirtschaftlichen Ergebnisses stellt den wichtigsten Teil der Ausarbeitung von Perspektivplänen durch die Länder und der Koordinierung dieser Pläne dar.

Eine wichtige Methode der Koordinierung der Volkswirtschaftspläne, der Spezialisierung und Kooperation der Produktion zwischen den sozialistischen Ländern ist die gemeinsame Ausarbeitung von Angaben über die Produktion und den Verbrauch der wichtigsten Erzeugnisarten im gesamten sozialistischen Lager oder in einer Gruppe von interessierten Ländern, die Aufstellung von zusammenfassenden ökonomischen Berechnungen, Analysen und Varianten der Lösung einzelner ökonomischer Probleme. Bei der Koordinierung der Pläne für die Entwicklung der Volkswirtschaft ist auch die Notwendigkeit eines Ausgleiches der Zahlungsbilanz zu berücksichtigen.

Eine große Bedeutung für die erfolgreiche Entwicklung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung haben die nationalen materiellen Reserven. Das Vorhandensein der Reserven macht die ökonomischen Beziehungen zwischen den Ländern fester und stabiler.

Die ständige Erhöhung der Wirksamkeit der Koordinierung setzt voraus, daß sie

- sowohl zweiseitig als auch mehrseitig erfolgt. Dabei wird in Betracht gezogen, daß in Zukunft die Bedeutung der mehrseitigen Koordinierung anwachsen wird;
- sich in erster Linie auf die Perspektivpläne erstreckt, was erlaubt, notwendige Veränderungen in der Struktur, in der Produktionstechnik usw. im Interesse der Vertiefung und Vervollkommnung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung vorzusehen;
- im Verlaufe der Aufstellung der Pläne durch die einzelnen Länder vorgenommen wird;
- Maßnahmen vorsieht, die die Erfüllung der abgestimmten Verpflichtungen hinsichtlich des Umfangs und der Termine der gegenseitigen Lieferungen, der Qualität und des technischen Niveaus der zu liefernden Erzeugnisse usw. seitens der Länder sichern;
- gemeinsame Maßnahmen einer Reihe von Ländern bei der Lösung großer ökonomischer und technischer Fragen vorsieht.

Die immer umfassendere Koordinierung der Volkswirtschaftspläne der sozialistischen Länder setzt die Erreichung der Einheitlichkeit der methodologischen Prinzipien der Ausarbeitung von Kennziffern des Planes und der statistischen Erfassung in diesen Ländern und auf dieser Grundlage die Sicherung der Vergleichbarkeit dieser Kennziffern voraus.

3. Die Hauptrichtung der rationellen Arbeitsteilung in den wichtigsten Produktionszweigen

Die weitere Vervollkommnung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung auf der Grundlage der Koordinierung der Pläne setzt die beschleunigte Entwicklung solcher fortschrittlicher Formen der Arbeitsteilung, wie Spezialisierung und Kooperation der Produktion, innerhalb des sozialistischen Lagers voraus. Zwischenstaatliche Spezialisierung heißt: Konzentration der Produktion gleichartiger Erzeugnisse in einem bzw. einigen sozialistischen Ländern für die Befriedigung der Bedürfnisse der interessierten Länder und in diesem Zusammenhang die Erhöhung des technischen Niveaus und der Organisation der Produktion sowie die Herstellung fester ökonomischer Beziehungen und der Produktionskooperation zwischen den Ländern. Die internationale

Spezialisierung der Produktion führt zur Erhöhung des Produktionsausstoßes, zur Senkung der Selbstkosten, zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität, zur Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und ihrer technischen Charakteristiken.

Indem die internationale Spezialisierung und Kooperation der Produktion als aktiver Faktor des technischen Fortschritts auftritt, fördert sie die schnelle industrielle Entwicklung aller sozialistischer Länder.

Die internationale Spezialisierung und Kooperation haben große ökonomische Bedeutung für die Entwicklung aller Volkswirtschaftszweige, besonders für die Entwicklung des Maschinenbaus, der chemischen Industrie, der Schwarz- und Buntmetallurgie. Auf der Grundlage der Spezialisierung kann eine schnelle Produktionsaufnahme neuester, den modernen Richtungen des technischen Fortschritts entsprechender Erzeugnisarten erreicht werden.

Eine sehr wichtige Voraussetzung für die umfassende Vertiefung der Spezialisierung und Kooperation ist die breite Durchführung der Normung, Typisierung und Standardisierung sowohl innerhalb eines Landes als auch im internationalen Maßstab, und zwar in erster Linie bei den Materialien, Einzelteilen, Baugruppen und Fertigerzeugnissen, für deren Herstellung die Organisation der Massen- und Großserienfertigung zwecks Deckung des Bedarfs mehrerer Länder zweckmäßig ist.

Wichtigste Bedingungen für die Entwicklung der rationellsten Richtungen der internationalen Arbeitsteilung in den Rohstoff-, Brennstoff- und Energiezweigen der Industrie sowie für die Sicherung eines hohen Wachstumstempos dieser Zweige sind:

- die Erweiterung der eigenen Rohstoff- und Energiebasis, vor allem durch Verstärkung der Arbeiten zur geologischen Erkundung der Lagerstätten und Erhöhung des Nutzens dieser Arbeiten, die, falls erforderlich, durch gemeinsame Anstrengungen mehrerer Länder auf einzelnen großen perspektivischen Abschnitten erfolgt;

- die allseitige Entwicklung der Gewinnung von im sozialistischen Lager defiziten Rohstoffarten in allen Ländern unter Berücksichtigung der natürlichen und der ökonomischen Bedingungen;

- der Austausch fortschrittlicher technischer Erfahrungen auf dem Gebiet der Gewinnung und sparsamen Verwendung der einzelnen Rohstoffarten, der Steigerung des Extraktionskoeffizienten der Bodenschätze in den im Abbau befindlichen Lagerstätten sowie der Erhöhung des Grades der Gewinnung der nutzbaren Komponenten aus dem geförderten Rohstoff;

- die gegenseitige Unterstützung bei der Erweiterung der Rohstoffzweige der Industrie, insbesondere durch finanzielle Beteiligung der Staaten, die an den Erzeugnissen dieser Zweige interessiert sind;

- die Entwicklung der Technik auf dem Gebiet der Brennstoff- und Rohstoffgewinnung sowie der Produktion von Konstruktionswerkstoffen mit dem Ziel der Senkung der Betriebskosten, der Erhöhung der Qualität vorhandener und Einführung neuer, insbesondere synthetischer Arten, von Brennstoffen und Materialien;

– die komplexe Ausnutzung der Wasserressourcen der Länder für die Entwicklung der Energiewirtschaft, des Transports auf dem Wasserwege sowie der Bewässerung und der Melioration.

Die Effektivität der Ausnutzung der Rohstoff- und Energieressourcen hängt in bedeutendem Maße von den Transportkosten für die Beförderung der Rohstoffe zum Verbraucherort ab. Die Senkung dieser Kosten kann erreicht werden durch:

- Aufbereitung der Rohstoffe unmittelbar am Ort ihrer Gewinnung;
- Verarbeitung der Rohstoffe in der Hauptsache unmittelbar am Ort ihrer Gewinnung bis zu einem solchen Grad, daß minimale Kosten für die Produktion und den anschließenden Transport gemäß den Bedingungen und Bedürfnissen der Länder, auf der Basis von Vereinbarungen zwischen ihnen, gewährleistet sind;
- Entwicklung der effektivsten Transportarten, insbesondere der Elektroenergie-Übertragungsleitungen und des Rohrleitungstransportes, sowie stetige Hebung des technischen Niveaus und der Produktivität aller Transportarten.

Bei der Koordinierung der Pläne zur Entwicklung der wichtigsten Volkswirtschaftszweige der Länder ist es zweckmäßig, auch von folgendem auszugehen:

a) Die internationale sozialistische Arbeitsteilung in den Brennstoff- und Energiezweigen wird sich immer mehr vertiefen und für die Deckung des Energiebedarfs der sozialistischen Länder eine wachsende Rolle spielen.

Sie setzt voraus:

- die Entwicklung der Produktion von Elektroenergie im sozialistischen Lager als Ganzes in einem Tempo, das das Tempo der Entwicklung der Industrie übersteigt;
- die Entwicklung der energieintensiven Industriezweige vor allem in der Nähe von billigen Energiequellen, um die Verluste an Elektroenergie zu verringern und Einsparungen beim Bau von Elektroenergie-Übertragungsleitungen zu erzielen;
- die Einschränkung des Transportes von Kohle für energetische Zwecke in dem Maße, wie es rentabel ist, diesen Transport durch Direktübertragung von Elektroenergie über Leitungen zu ersetzen;
- den allmählichen Übergang zu vereinigten Energiesystemen einer Gruppe von Ländern als eine der wesentlichen progressiven Richtungen der Arbeitsteilung und der Kooperation der gesellschaftlichen Arbeit im sozialistischen Lager. Die Vereinigung der Energiesysteme der sozialistischen Länder setzt die Erweiterung der Zusammenarbeit in bezug auf gegenseitige Lieferungen von Elektroenergie sowie beim Bau großer Energiekapazitäten und -Übertragungsleitungen voraus.

Die Richtungen der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung können sich auf diesem Gebiet durch Entdeckung neuer Energiearten oder -quellen, die allen Ländern zugänglich sind, sowie durch grundlegende Veränderung der Art der Ausnutzung der vorgehenden klassischen Energiequellen ändern.

b) Die Entwicklung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung auf dem Gebiet der Metallurgie muß maximal zu einer schnellen Steigerung der Produktion von Schwarz- und Buntmetallen im notwendigen Sortiment für die Deckung des wachsenden Bedarfs der Länder sowie zur Senkung der Erzeugungskosten von Metall beitragen.

Die Arbeitsteilung in der metallurgischen Industrie wird durch die Notwendigkeit bestimmt, diesen Zweig in allen sozialistischen Ländern entsprechend den vorhandenen Rohstoffen, technologischen Brennstoffen und Energiequellen oder der Möglichkeit einer zweckmäßigen Rohstoffeinfuhr aus anderen Ländern zu entwickeln. Die Metallurgie ist mit vollem Zyklus zweckmäßigerweise vor allem in den Ländern zu entwickeln, die völlig oder in größerem Maße mit Erzen und technologischen Brennstoffen oder zumindest mit einer dieser wichtigsten Rohstoffarten versorgt sind.

Im Ergebnis der Entwicklung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung auf dem Gebiet der Schwarzmetallurgie (einschließlich der Gewinnung metallurgischer Rohstoffe) erhöht sich der Anteil von Halbfabrikaten und Fertigerzeugnissen (Roheisen, Walzgut, Rohre u.a.) am internationalen Warenaustausch dieses Industriezweiges auf eine optimal mögliche Höhe.

Die Arbeitsteilung in der metallurgischen Industrie ist zweckmäßigerweise so vorzunehmen, daß sie das Anwachsen der Konzentration und die Verbesserung der technisch-ökonomischen Kennziffern der Arbeit der metallurgischen Industrie in den sozialistischen Ländern fördert.

Infolge der ständigen Erweiterung des Sortiments der Fertigerzeugnisse der Schwarz- und Buntmetallurgie sowie des ungleichen Bedarfs der modernen Industrie an verschiedenen Walzprofilen, Stahlmarken und einzelnen Buntmetallarten ist jedoch eine optimale Verbindung großer Metallurgie-Kombinate mit Betrieben oder Abteilungen mittlerer und geringer Kapazität, die dem neuesten technischen Stand entsprechen, für die Herstellung kleinerer Mengen von Fertigerzeugnissen zweckmäßig.

Um eine optimale Seriengröße und dadurch die effektive Ausnutzung der Walzwerkzeugmaschinen in allen Ländern zu erreichen, ist es zweckmäßig, die Produktion von Walzgut nach Profilen zu spezialisieren und die entsprechenden Walzgutprofile auszutauschen.

Um die Bedingungen für die Einsparung von Metall im Maschinenbau und anderen Zweigen zu schaffen, ist auf der Grundlage der internationalen Spezialisierung die Produktion von qualitativ hochwertigen Stählen, Blechen, Rohren, gebogenen und anderen progressiven Walzprofilen bedeutend zu erweitern.

c) Die Produktion von chemischen Erzeugnissen, insbesondere von Plasten und anderen synthetischen Materialien sowie von Mineraldüngemitteln, ist zweckmäßigerweise in allen sozialistischen Ländern in beschleunigtem Tempo zu entwickeln.

Jedes sozialistische Land entwickelt die Produktion chemischer Erzeugnisse vorzugsweise aus eigenen Rohstoffen. Daneben entwickelt sich auch die Produktion von Erzeugnissen aus solchen Rohstoffen, deren Ausnutzung, trotz des Transports über größere Entfernungen, vorteilhaft ist und deren Verarbeitung ihre komplexe Ausnutzung gewährleistet.

Die Erweiterung des Produktionssortiments der chemischen Industrie und die erforderliche Schaffung großer Produktionseinheiten setzen die Vertiefung der internationalen Spezialisierung und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit in diesem Zweig und vor allem für Produktionen, die große Investitionen und Spezialausrüstungen erfordern, voraus sowie den Austausch in den Erzeugnissortimenten (Farbstoffe, Laborchemikalien, pharmazeutische Präparate u.a.).

d) Der Maschinenbau entwickelt sich in allen sozialistischen Ländern unter Ausnutzung der Vorzüge der internationalen Spezialisierung und Kooperation. Bei der Verwirklichung der Spezialisierung muß die Notwendigkeit eines beschleunigten Wachstums des Maschinenbaus in den Ländern, in denen er noch relativ wenig entwickelt ist, berücksichtigt werden.

Die Steigerung des Umfangs des Maschinenbaus bei gleichzeitiger Entstehung neuer Zweige und Arten der Produktion, bei ständiger Erweiterung des Sortiments und Erhöhung des technischen Niveaus der Erzeugnisse erfordert die stetige Vertiefung der internationalen Spezialisierung und Kooperation in diesem Zweig, Spezialisierung und Kooperation sind eine wichtige Bedingung für eine schnellere Einführung fortschrittlicher Technologien, für die Vollmechanisierung und Automatisierung der Produktion, für die Erzeugung der gesamten Nomenklatur technisch moderner Maschinenarten im sozialistischen Lager und deren ständige technische Vervollkommnung.

Die Spezialisierung der Produktion von Maschinen zwischen den sozialistischen Ländern darf sich nicht auf einzelne Erzeugnisse oder Typenabmessungen beschränken. In der Perspektive ist es zweckmäßig, das Hauptaugenmerk auf die Spezialisierung nach Hauptgruppen und -arten der Maschinenbauerzeugnissen (konstruktiv und technologisch gleichartigen Erzeugnisse) sowie auf die Spezialisierung und Kooperation der Produktion von kompletten Ausrüstungen und von Ausrüstungen für ganze Fertigungsstraßen zu konzentrieren. Das schafft bessere Bedingungen für die Konzentration der Produktion, die Einführung der modernen Technik und Technologie und auch für die Verbesserung der Organisation der Produktion, der Anwendung der Standardisierung, Typisierung und Vereinheitlichung.

Eine der perspektivischen Richtungen der Arbeitsteilung im Maschinenbau ist auch die Spezialisierung und Kooperation der Produktion von Baugruppen und Einzelteilen. Hierbei ist die Produktion aller zur Komplettierung benötigten Teile nicht unbedingt in dem Land erforderlich, welches sich auf die Herstellung der Fertigerzeugnisse spezialisiert. Die Herstellung der Einzelteile und Bauelemente sollte vorzugsweise in spezialisierten Betrieben erfolgen.

Bei der Spezialisierung nach Erzeugnissen müssen die Länder, welche bestimmte Erzeugnisarten für andere Länder herstellen, die volle Deckung des Bedarfs der Verbraucherländer, darunter an zur Komplettierung benötigten Erzeugnissen, ein hohes technisches Niveau der Maschinen und Ausrüstungen sowie die Versorgung mit Ersatzteilen gewährleisten.

In den Ländern mit ungenügender metallurgischer Basis ist es zweckmäßig, vorwiegend die Produktion nichtmetallintensiver Erzeugnisse, die relativ arbeitsintensiv sind, zu entwickeln. In den Ländern, die über eine entwickelte metallurgische Basis verfügen, sollten sowohl die metallintensiven als auch die arbeitsintensiven Arten der Maschinenbauproduktion entwickelt werden. Dabei wird die Spezialisierung des

Maschinenbaus eines jeden Landes, insbesondere der Produktion technologischer Ausrüstungen, unter Berücksichtigung der bestehenden Zweigstruktur der Volkswirtschaft der Länder und der beabsichtigten progressiven Veränderung dieser Struktur, vorgenommen.

Die Spezialisierung des Maschinenbaus wird unter Berücksichtigung der allseitigen Steigerung der Verwendung neuer Konstruktionsmaterialien, hauptsächlich von Materialien, die in der chemischen Industrie produziert werden, durchgeführt.

e) Die Spezialisierung der Produktion von Massenbedarfsgütern ist dann zweckmäßig, wenn der Gesamtbedarf an einzelnen Sortimenten oder Modellen in dem betreffenden Land gegenwärtig unter dem Optimum für eine rationelle Produktion bei dem betreffenden technischen Niveau liegt und in den nächsten Jahren bleiben wird.

Die internationale Spezialisierung der Produktion von Konsumgütern muß auf der Grundlage von Vereinbarungen zwischen interessierten Ländern mit dem Ziele der maximalen Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung dieser Länder sowie zur Erhöhung der Seriengrößen der Produktion und der allseitigen Erweiterung des Austausches dieser Waren zur Bereicherung des Sortiments auf den Inlandsmärkten erfolgen.

Die Lebensmittelindustrie jedes Landes des sozialistischen Lagers wird so entwickelt und spezialisiert, daß die möglichst vollständige Verarbeitung der örtlichen landwirtschaftlichen Rohstoffe gewährleistet ist.

f) Die weitere Entwicklung der Landwirtschaft in den sozialistischen Ländern wird durch die Notwendigkeit bestimmt, den in der Welt höchsten Lebensstandard der Werkstätigen durch die allseitige Steigerung der Produktion von Lebensmitteln und Rohstoffen landwirtschaftlicher Herkunft zu erreichen.

Infolge der unterschiedlichen Größe der landwirtschaftlichen Nutzfläche pro Kopf der Bevölkerung in den sozialistischen Ländern und der unterschiedlichen Boden- und Klimaverhältnisse bleibt der Austausch landwirtschaftlicher Produkte zwischen ihnen erhalten und erfährt eine weitere Entwicklung. Das bedingt notwendig die Koordinierung der Pläne unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Spezialisierung zwischen den sozialistischen Ländern auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Produktion, ausgehend von den Interessen und Möglichkeiten dieser Länder. Dabei muß das Problem der Spezialisierung der landwirtschaftlichen Produktion unter Berücksichtigung der maximal möglichen Steigerung der Erzeugung von Getreide und tierischen Produkten in jedem sozialistischen Land gelöst werden.

Die Vergrößerung der landwirtschaftlichen Produktion und die Erhöhung ihrer Effektivität setzen auch die Koordinierung der Pläne und Produktionskooperation der sozialistischen Länder auf dem Gebiet des Landmaschinenbaus, der chemischen Mittel für die Landwirtschaft, der synthetischen Futtermittel sowie die Erweiterung des Austausches von Sortensamen usw. voraus.

4. Die Gewährleistung eines hohen ökonomischen Nutzeffekts der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung

Die internationale sozialistische Arbeitsteilung gewährleistet die Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion und fördert dadurch die erfolgreiche Lösung der von den kommunistischen und Arbeiterparteien in jeder historischen Entwicklungsetappe gestellten wirtschaftspolitischen Aufgaben.

Die Effektivität der gesellschaftlichen Produktion zeigt sich im sozialistischen Weltsystem in einem hohen stetigen Tempo der Produktionssteigerung, das erlaubt, die wachsenden Bedürfnisse der Völker aller sozialistischen Länder immer vollständiger zu befriedigen und die Unterschiede in ihrem ökonomischen Niveau systematisch zu überwinden.

Eine Bedingung für einen hohen ökonomischen Nutzen der internationalen Arbeitsteilung im sozialistischen Weltsystem ist die Herstellung rationeller Proportionen der Produktion durch Koordinierung der Pläne der Länder, dabei auch durch zweckmäßige Verteilung der Produktionskapazitäten für die Herstellung gleichartiger oder austauschbarer Erzeugnisse.

Hauptkriterium für den ökonomischen Nutzeffekt der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung ist das Wachstum der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit, d.h. die Erreichung eines minimalen Aufwands an Material und Arbeit für die Herstellung und den Transport einer bestimmten Erzeugnisart.

Die Senkung des Aufwandes in allen Ländern wird bei der Vertiefung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung durch Spezialisierung, optimale Konzentration der Produktion, Erhöhung ihres technischen Niveaus, bessere Ausnutzung der Ausrüstungen, der Rohstoffe, Brennstoffe, der Arbeitskräfte und der qualifizierten Kader, durch rationelle Verteilung der Produktivkräfte, Verbesserung der Qualität der hergestellten Erzeugnisse usw. erreicht.

Die Erhöhung des Nutzeffektes der gesellschaftlichen Produktion, basierend auf der Vervollkommnung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung, entspricht voll und ganz sowohl den nationalen als auch den gemeinsamen Interessen der Länder des Sozialismus. Das Interesse eines jeden sozialistischen Landes an der Vertiefung der internationalen Arbeitsteilung, die vom Standpunkt des sozialistischen Weltsystems in seiner Gesamtheit effektiv ist, wird falls erforderlich, durch entsprechende Formen der Zusammenarbeit und Hilfe seitens anderer sozialistischer Länder gesichert. Die Berechnungen des vergleichbaren ökonomischen Nutzeffektes der Investitionen und der Produktion in den sozialistischen Ländern sowie des volkswirtschaftlichen Nutzeffektes des Außenhandels werden bei der Koordinierung der Pläne der Länder als ein wichtiges, wenn auch nicht als das einzige Kriterium für die Begründung rationeller Wege zur Vertiefung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung benutzt.

Eine der wichtigsten Methoden für die Bewertung von Varianten der Spezialisierung der Produktion sind Berechnungen sowohl über die Verringerung des laufenden Aufwands für die Produktion und den Transport der spezialisierten Erzeugnisse als auch über die Senkung des spezifischen Investitionsaufwands unter Beachtung des Zeitfaktors und der Rückflußdauer. Dabei müssen die Wertkennziffern durch ein System vergleichbarer technisch-ökonomischer Berechnungen und Naturalkennziffern ergänzt werden, die es gestatten, die verschiedenen Varianten der internationalen Spezialisierung der Produktion vom Standpunkt des ökonomischen Nutzeffektes allseitig zu charakterisieren.

Unter Berücksichtigung dessen, daß die Maßnahmen zur Spezialisierung und Kooperation der Produktion für einen längeren Zeitraum ausgearbeitet werden, sind beim Vergleich der

Wertkennziffern und der technisch-ökonomischen Kennziffern in der Perspektive mögliche Veränderungen dieser Kennziffern unter dem Einfluß des technischen Fortschritts vorzusehen.

Neben Berechnungen des ökonomischen Nutzeffektes ist bei der Vervollkommnung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung auch die Notwendigkeit der Sicherung der Vollbeschäftigung der Arbeitskräfte, des Ausgleichs der Zahlungsbilanz, die Rolle der betreffenden Produktion hinsichtlich der Erhöhung der gesellschaftlichen Arbeitsproduktivität in der gesamten Volkswirtschaft und der Sicherung der Angleichung des ökonomischen Entwicklungsniveaus der Länder, der Stärkung der Verteidigungsbereitschaft und andere Faktoren zu berücksichtigen.

Der steten Erhöhung des ökonomischen Nutzens der gesellschaftlichen Produktion im sozialistischen Lager dient die sich ständig erweiternde wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten und insbesondere:

- die Übermittlung der fortschrittlichen Erfahrungen und Errungenschaften auf allen Gebieten der Produktion, der Wissenschaft und der Technik sowie die gegenseitige Hilfe bei der Ausbildung von Kadern;
- die Spezialisierung und Koordinierung der Forschungs- sowie Projektierungs- und Konstruktionsarbeiten als eines der wichtigsten Teile der rationellen Spezialisierung der Produktion selbst;
- gemeinsame Forschungs- sowie Projektierungs- und Konstruktionsarbeiten und die Vervollkommnung der Organisationsformen von kollektiven Arbeiten, die Konzentration der wissenschaftlich-technischen Kräfte durch Spezialisierung und Koordinierung der Arbeiten auf die Lösung der für eine schnellere ökonomische Entwicklung wichtigsten Probleme;
- Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Produktionsorganisation und der Wirtschaftsführung in den Betrieben und in den Verwaltungsorganen.

5. Die Verbindung der internationalen Spezialisierung der Produktion mit der komplexen Entwicklung der Wirtschaft der einzelnen sozialistischen Länder

Im sozialistischen Weltwirtschaftssystem sind günstige Bedingungen nicht nur für die konsequente und planmäßige Vertiefung der Arbeitsteilung zwischen den Ländern, sondern auch für die Bildung eines rationellen Komplexes miteinander verflochtener und einander ergänzender Volkswirtschaftszweige in jedem der Länder vorhanden. Dies bedeutet die Schaffung einer Mehrzweigstruktur der Volkswirtschaft der sozialistischen Länder, die die Industrie und die Landwirtschaft, die extraktiven und die verarbeitenden Zweige, die Produktion von Produktionsmitteln und die Produktion von Konsumtionsmitteln zu einem optimalen Komplex verbindet und zur Erhöhung des Tempos und der Effektivität ihrer ökonomischen Entwicklung beiträgt.

Die internationale Spezialisierung sowie die Entwicklung nationaler Wirtschaftskomplexe in den einzelnen sozialistischen Ländern bedingen einander. Nur auf der Grundlage ihrer harmonischen Verbindung kann die vollständigste und ökonomischste Ausnutzung der Produktivkräfte eines jeden sozialistischen Landes und des sozialistischen Lagers in

seiner Gesamtheit gewährleistet werden. Die Tendenz zur Schaffung eines in sich abgeschlossenen Komplexes der Volkswirtschaft auf Kosten der Vertiefung einer rationellen internationalen Arbeitsteilung oder umgekehrt eine einseitige internationale Spezialisierung der Wirtschaft können zur Verringerung der Effektivität und zur Verlangsamung des Tempos der ökonomischen Entwicklung sowohl in einzelnen sozialistischen Ländern als auch im System als Ganzes führen. Die Volkswirtschaftskomplexe wie auch die internationale Spezialisierung der Produktion entstehen allmählich auf der Grundlage der vom Standpunkt der einzelnen Länder und des gesamten sozialistischen Systems effektivsten Ausnutzung folgender Hauptfaktoren:

- der vorhandene und der zur Inbetriebnahme vorgesehenen Produktionskapazitäten, der Arbeitskräfteresourcen, der Möglichkeiten der Zunahme der Anzahl und der Qualifikation der Kader;
- des erreichten Standes des Nationaleinkommens, der Akkumulation und der Konsumtion in der Volkswirtschaft, der Möglichkeiten zur Erhöhung ihres Niveaus und entsprechend der Erhöhung der Aufnahmefähigkeit des Binnenmarktes;
- der Naturreichtümer sowie der Boden- und Klima Verhältnisse;
- der geographischen Lage des Landes gegenüber anderen Ländern, der vorhandenen internationalen Verbindungswege und der Möglichkeiten für deren Weiterentwicklung;
- der entstandenen Wirtschaftsbeziehungen mit den sozialistischen und den anderen Ländern der Welt, der Möglichkeiten ihrer künftigen Erweiterung und der Herstellung neuer Beziehungen.

Dabei darf die Rolle der natürlichen Bedingungen und der historischen Traditionen nicht überschätzt werden; ihre effektivste und vollständigste Ausnutzung muß von der Schaffung neuer Bedingungen und Traditionen entsprechend den Aufgaben des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus begleitet sein.

Der Volkswirtschaftskomplex ist zweckmäßigerweise in jedem Land so zu entwickeln, daß sich dessen ökonomisches Niveau stetig hebt. Das setzt vor allem in jedem Lande die größtmögliche Entwicklung der sozialistischen Industrie als dem führenden Zweig der Volkswirtschaft und die Sicherung des vorrangigen Wachstums der Produktion von Produktionsmitteln voraus. Die Schaffung eines optimalen Volkswirtschaftskomplexes in jedem Lande erfordert:

- die Entwicklung der einheimischen Brennstoff-, Energie- und Rohstoffindustrie auf der Grundlage der maximal möglichen Ausnutzung der eigenen Ressourcen unter Berücksichtigung des ökonomischen Nutzeffektes vom Standpunkt der Interessen des Landes und des gesamten sozialistischen Lagers;
- die Erhöhung des Anteils der Volkswirtschaftszweige, welche die Grundlage für den technischen Fortschritt in der Volkswirtschaft bilden, insbesondere des Maschinenbaus und der chemischen Industrie;
- die Entwicklung der Baustoffindustrie sowie der Leicht- und Lebensmittelindustrie, die auf einheimischen Rohstoffen aufgebaut sind und den hauptsächlichsten Eigenbedarf decken;

- die Entwicklung eines modernen Transport- und Nachrichtenwesens;
- die Entwicklung der Landwirtschaft in solchem Umfang, daß in maximal möglichem Maße der Bedarf des Landes an Lebensmitteln, Futtermitteln und Rohstoffen für die Industrie gedeckt wird; die zu diesem Zweck nötige Erhöhung der Intensität bei den Hauptarten der landwirtschaftlichen Produktion in allen Ländern und die Einbeziehung noch nicht bebauter landwirtschaftlicher Nutzflächen in die Produktion;
- die Vollbeschäftigung der arbeitsfähigen Bevölkerung;
- die beschleunigte industrielle Entwicklung der Bezirke des Landes mit niedrigem ökonomischen Niveau;
- die allseitige Ausnutzung der Vorzüge der internationalen Spezialisierung der Produktion im sozialistischen Lager und der Möglichkeiten zur Erweiterung des Handels mit den kapitalistischen Staaten.

In jenen Produktionszweigen, die in allen oder in den meisten sozialistischen Ländern entwickelt werden, ist es zweckmäßig, die zwischenstaatliche Spezialisierung nach einzelnen Erzeugnisarten zu vertiefen. Bei der Entwicklung der Spezialisierung sind nicht nur der Bedarf der sozialistischen Länder, sondern auch Möglichkeiten für den Export über die Grenzen des sozialistischen Weltsystems hinaus zu berücksichtigen.

Neben der komplexen Entwicklung der Volkswirtschaft eines jeden Landes trägt die internationale sozialistische Arbeitsteilung zur Bildung von Produktionskomplexen mit Beteiligung einiger sozialistischer Länder bei.

6. Überwindung der historisch entstandenen Unterschiede im ökonomischen Entwicklungsniveau der sozialistischen Länder

Die Länder des sozialistischen Weltsystems begannen den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft mit unterschiedlichem Entwicklungsniveau der Produktivkräfte. Aus der Natur des Sozialismus selbst ergibt sich gesetzmäßig die Notwendigkeit der Angleichung des ökonomischen Niveaus der Länder. Der in der ganzen Welt höchste Lebensstandard für alle Völker der sozialistischen Staaten und der mehr oder minder gleichzeitige Übergang aller Länder zum Kommunismus kann nur durch die Schaffung der dazu notwendigen Produktionsvoraussetzungen in jedem Lande gewährleistet werden. Die materiellen Voraussetzungen für den Aufbau des Kommunismus werden durch die schöpferische Arbeit des Volkes eines jeden Landes und die ständige Erhöhung seines Beitrages für die Festigung des sozialistischen Systems geschaffen.

Die Überwindung der Unterschiede im Niveau der ökonomischen Entwicklung bewirkt eine vollständige Ausnutzung der Vorzüge der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung und ist gleichzeitig einer der Faktoren zur Beschleunigung des Tempos der wirtschaftlichen Entwicklung des sozialistischen Systems in seiner Gesamtheit. Sie fördert die Herstellung optimaler Proportionen der erweiterten Reproduktion innerhalb des sozialistischen Weltsystems.

Im Verlauf des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus werden die wesentlichen Unterschiede im Entwicklungsniveau der nationalen Produktivkräfte liquidiert, die mit den historischen Bedingungen der wirtschaftlichen Entwicklung der Länder im Kapitalismus zusammenhängen. Die sozialistischen Länder werden sich einander in bezug auf den Umfang des Nationaleinkommens und der Industrieproduktion pro Kopf der Bevölkerung in bezug auf die Effektivität der landwirtschaftlichen Produktion, den Stand der Arbeitsproduktivität und die wichtigsten Kennziffern des Lebensstandards der Bevölkerung nähern. Das setzt letztlich die schnellere Entwicklung der Länder mit einem weniger hohen ökonomischen Niveau gegenüber anderen sozialistischen Ländern voraus.

Die Angleichung des ökonomischen Entwicklungsniveaus der Länder bedeutet dabei nicht die Beseitigung aller Unterschiede, die sich aus den Besonderheiten der natürlichen Ressourcen, der klimatischen Bedingungen, den nationalen Besonderheiten in der Verbrauchsstruktur und der Lebensweise der Bevölkerung ergeben.

Die allseitige Ausnutzung der Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung und des sozialistischen Weltsystems, die brüderliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe sind die Bedingungen für den schnellen Aufschwung der Wirtschaft und des Lebensstandards der Bevölkerung in den in ökonomischer Hinsicht weniger entwickelten Ländern. Das setzt die maximale Mobilisierung der inneren Ressourcen in den wirtschaftlich weniger entwickelten sozialistischen Ländern, einen relativ höheren Stand der Akkumulation der Produktion in ihrer Wirtschaft, die ständige Erhöhung der technischen Ausrüstung der Volkswirtschaft des Beschäftigungsgrades der arbeitsfähigen Bevölkerung, die Sicherung eines schnellen Wachstums der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit voraus.

Die übrigen sozialistischen Länder tragen zur Erhöhung der Effektivität der Bemühungen dieser Länder, die auf einen schnellen Aufschwung der nationalen Ökonomik gerichtet sind, auf folgendem Wege bei:

- durch die Übergabe der neuesten Wissenschaftstechnischen Errungenschaften;
- durch Unterstützung bei der Projektierung in technischer Hinsicht fortschrittlicher Betriebe;
- bei der Durchführung geologischer Erkundungen;
- bei der Ausbildung von qualifizierten Kadern;
- durch Lieferung von Industrieausrüstungen, insbesondere von kompletten Ausrüstungen für Industriebetriebe;
- durch die Hilfe bei der Montage und Inbetriebnahme dieser Ausrüstungen;
- durch Gewährung von Krediten und anderen Arten von Hilfe.

Diesen Zielen dient ebenso die Zusammenarbeit beim Bau von Industrieobjekten, bei der Erschließung von Naturvorkommen und bei der Deckung des Bedarfs an Rohstoffen, Brennstoffen und Elektroenergie.

Die sozialistische Industrialisierung, die die Entwicklung der Schwerindustrie und ihres Kernstückes – des Maschinenbaus – vorsieht, ist der Hauptweg zur Überwindung des

technisch-ökonomischen Zurückbleibens, wie an Hand der Erfahrungen der Sowjetunion und anderer sozialistischer Staaten erwiesen ist. Die Durchführung der Industrialisierung wird durch Ausnutzung der Vorzüge der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung um vieles beschleunigt und erleichtert.

Die wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Staaten, ihre gegenseitige Hilfe, die Organisation der Arbeitsteilung zwischen ihnen müssen maximal zur Festigung der Volkswirtschaftskomplexe und zur Erweiterung der Produktion in den weniger entwickelten Ländern beitragen. Durch die allseitige brüderliche Zusammenarbeit gewinnt jedes einzelne sozialistische Land und das sozialistische Weltsystem als Ganzes.

7. Arbeitsteilung und Warenaustausch zwischen den sozialistischen Ländern

Die internationale sozialistische Arbeitsteilung ist die Grundlage des Warenaustausches zwischen den sozialistischen Ländern, der auf dem Prinzip der Äquivalenz beruht.

Eine entsprechende Organisation der Warenlieferungen und Verrechnungsbeziehungen auf dem sozialistischen Weltmarkt ist dazu berufen, zur planmäßigen Vertiefung der Arbeitsteilung zwischen den sozialistischen Ländern beizutragen. Entsprechend der Entwicklung der Arbeitsteilung ist es notwendig, die Formen der Ware-Geld-Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus ständig zu vervollkommen.

Die praktische Verwirklichung der Empfehlungen zur internationalen Spezialisierung und Kooperation, die von den kompetenten Organen der Länder angenommen wurden, setzt den Abschluß langfristiger zwei- und mehrseitiger Handels- und anderer Abkommen voraus, die den Umfang und die Bedingungen für die Lieferung von Erzeugnissen spezialisierter Produktion vorsehen sowie die Verantwortlichkeit der Partner für die Erfüllung der Verpflichtungen zur Lieferung der genannten Erzeugnisse, für deren entsprechendes technisches Niveau, Qualität und Liefertermine. Dabei ist es zweckmäßig, allmählich die Praxis der mehrseitigen Handels- und Zahlungsabkommen einzuführen.

Die mehrseitige Koordinierung der Pläne und die darauf basierenden Empfehlungen zur Spezialisierung und Kooperation der Produktion müssen die Bilanzierung der Zahlungsbeziehungen jedes sozialistischen Landes sichern, insbesondere auf der Grundlage der sich immer mehr verbreitenden Formen der mehrseitigen Verrechnungen.

Dabei sollte berücksichtigt werden, daß der Ausgleich der Zahlungsbilanz nicht gleichbedeutend ist mit der Bilanzierung der gegenseitigen Zahlungen bei einzelnen Warengruppen und Erzeugnissen. Die Erfüllung der Verbindlichkeiten, die in Handels- und anderen Abkommen aufgenommen sind, insbesondere hinsichtlich der vereinbarten Volumen, der Warenqualität und der Liefertermine, ist als erstrangige Verpflichtung der sozialistischen Staaten anzusehen.

Es ist notwendig, das System der Preisbildung auf dem sozialistischen Weltmarkt ständig entsprechend den Erfordernissen der planmäßigen Vertiefung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung, der ständigen Erweiterung des Warenaustausches, der Beschleunigung der Entwicklung der sozialistischen Weltwirtschaft zu vervollkommen, indem gleichzeitig die Bedingungen für den allmählichen Übergang zu einer eigenen Preisbasis geschaffen werden.

Die Grundprinzipien der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung sind der Ausdruck allgemeiner Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung des sozialistischen Weltsystems. Sie ergeben sich aus dem Charakter der Beziehungen zwischen den sozialistischen Staaten, dem von ihnen erreichten Niveau der Entwicklung der Produktivkräfte und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Sie berücksichtigen die vor den einzelnen Ländern und vor dem gesamten Weltsystem des Sozialismus stehenden konkreten ökonomischen und politischen Aufgaben.

Entsprechend der Weiterentwicklung und Festigung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Länder des Sozialismus und der Gewinnung neuer Erfahrungen bei der Durchführung der internationalen Spezialisierung und Kooperation der Produktion werden die dargelegten Grundprinzipien auf dem Gebiet der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung vervollkommen, ergänzt und präzisiert.

[Quelle: Uschakow, Alexander (Hrsg.): Integration im RGW (COMECON). Dokumente, Baden-Baden 1983, S. 1018-1036.]